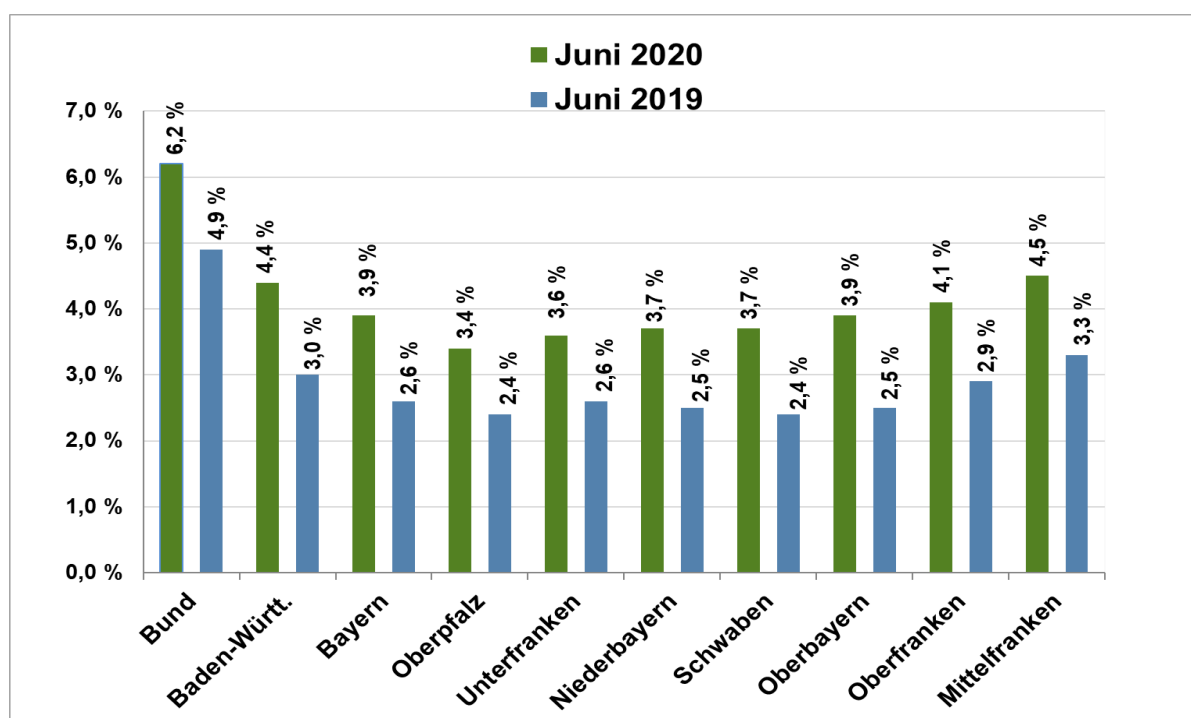




Bayerns Arbeitsmarkt im Juni 2020

- Mit einer **Arbeitslosenquote** von **3,9 %** erhöht sich die Quote gegenüber dem Vormonat leicht (Mai 2020: 3,8 %). Die **Auswirkungen der Corona-Pandemie** sind auf dem Bayerischen Arbeitsmarkt **weiterhin spürbar**.
- **293.823 Arbeitslose** - absolut **steigt die Arbeitslosigkeit** gegenüber dem Vormonat Mai leicht um **1,1 % (3.243 Personen)**. Gegenüber den sehr hohen Anstiegen im April und Mai **flacht** damit der **Zuwachs der Arbeitslosigkeit ab**.
- **Stärker** fällt das Plus im Vergleich zum Vorjahr aus: Verglichen mit Juni 2019 steigt die Arbeitslosigkeit um **96.310 Personen** bzw. **48,8 %**. Die **Arbeitslosenquote** von 3,9 % liegt sehr **deutlich über der Quote des Vorjahres** (Juni 2019: **2,6 %**).
- Im **Bundesländervergleich** belegt Bayern mit einer Quote von 3,9 % dennoch weiterhin den **Spitzenplatz, deutlich vor Baden-Württemberg** mit 4,4 %.
- Mit einer Arbeitslosenquote von 3,4 % kann die **Oberpfalz** im Berichtszeitraum dabei auf die niedrigste **Arbeitslosigkeit verweisen**. Die **Spreizung** zwischen den Regierungsbezirken von aktuell **1,1 %-Punkten** bewegt sich weiterhin auf **niedrigem Niveau**.

Abb. 1: Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken

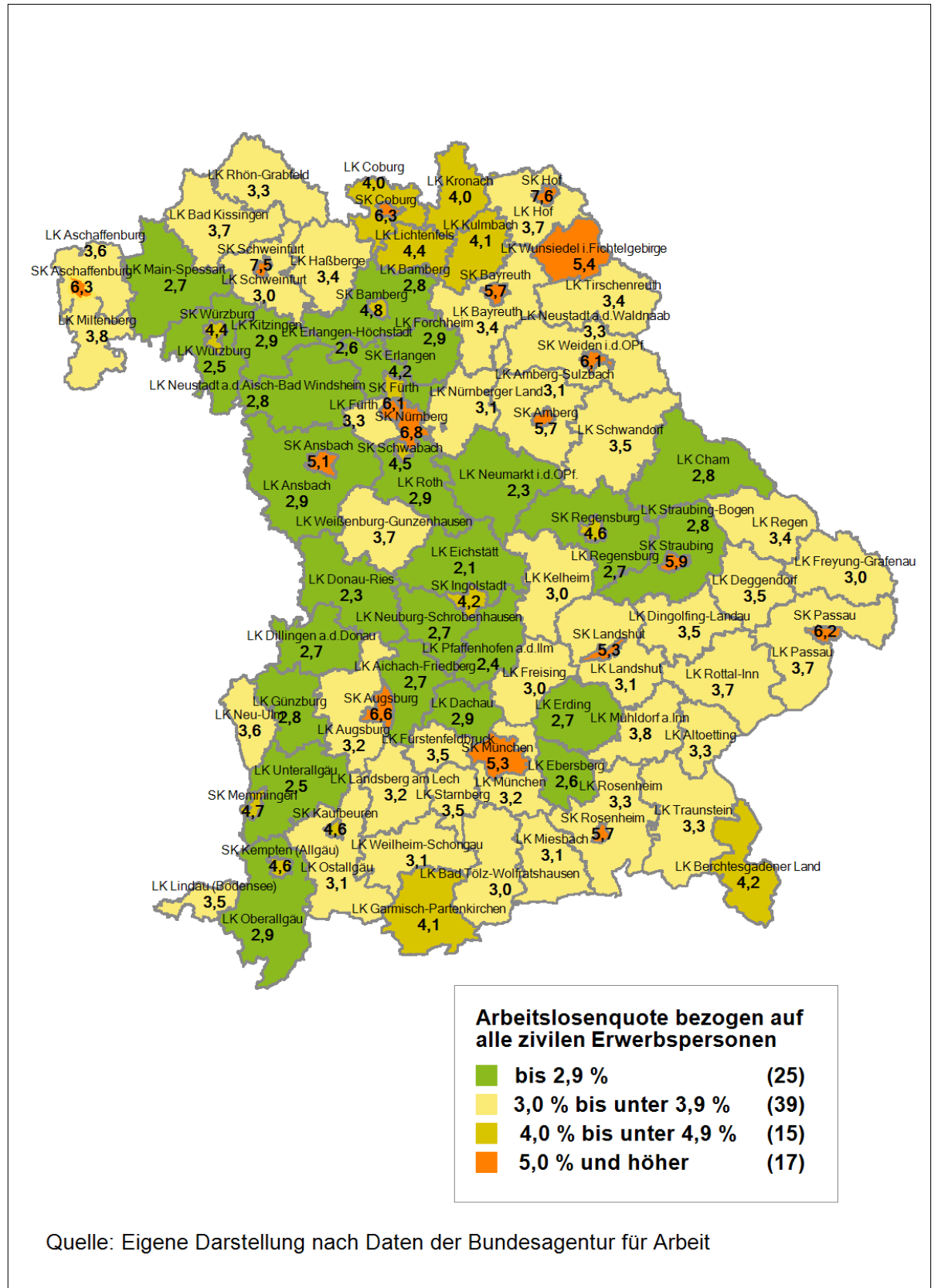


- Das **Kurzarbeitergeld** vermeidet eine **höhere Arbeitslosigkeit** und **sichert Beschäftigung**: Im Juni 2020 sind **rund 3.700 Anzeigen auf konjunkturelles Kurzarbeitergeld** in Bayern eingegangen. Insgesamt beziehen sich die Anzeigen auf **rund 73.600 Personen**. Das sind **deutlich weniger Anzeigen als noch im April 2020** (rund 110.000 Anzeigen) und im Mai 2020 (rund 14.400 Anzeigen).

Ergänzender Hinweis: Aus den Anzeigen auf Kurzarbeit lässt sich noch nicht schließen, wie viele Beschäftigte am Ende tatsächlich in Kurzarbeit waren und in welchem Stundenumfang. Diese Angaben liegen erst mit Zeitverzögerung vor, da für die Auszahlung nach der Anzeige noch ein Antrag auf Kurzarbeitergeld zu stellen ist.

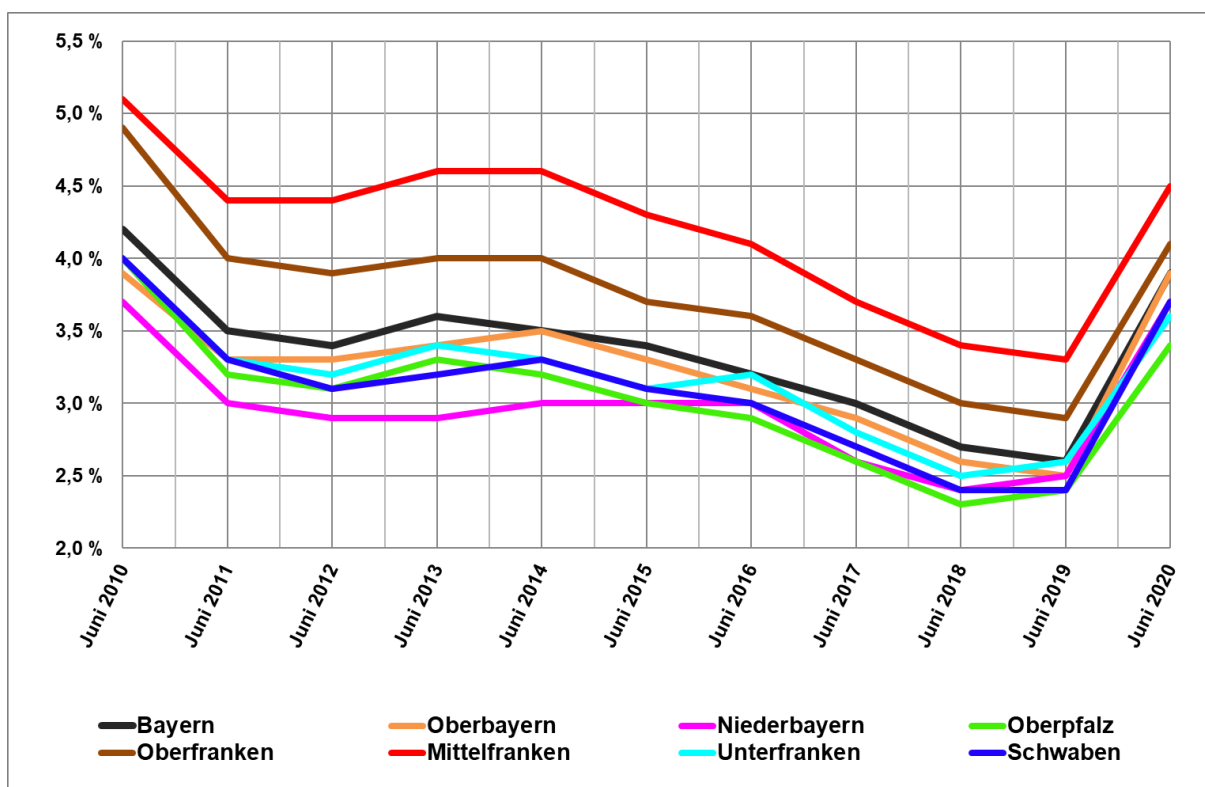
- Im Berichtszeitraum können **25 der insgesamt 96 Landkreise und kreisfreien Städte** (rd. 26 %) eine Arbeitslosenquote von **unter 3,0 %** vorweisen. Der **Landkreis Eichstätt** liegt mit einer Arbeitslosenquote von **2,1 % bundesweit weiterhin an der Spitze**.

Abb. 2: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen/kreisfreien Städten in Bayern im Juni 2020



- Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** ist im **Vorjahresvergleich** deutlich zurückgegangen: Der **Stellenbestand** liegt mit bayernweit **91.173** gemeldeten offenen Stellen um 29,4 % bzw. rund 37.900 Stellen **deutlich unter dem Vorjahreswert**. Gegenüber dem **Vormonat Mai 2020** ging der **Bestand an Stellen** um rund 3.200 Stellen **zurück**. Erfreulich ist, dass im Juni wieder **mehr neue Stellen gemeldet wurden als im Vormonat**.
- Nach aktuellen Hochrechnungen waren im April 2020 **5.691.800 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt**. Das waren rund 28.200 Beschäftigte (0,5 %) weniger als noch im März. Im Zuge der Corona-Pandemie war die Beschäftigung von März auf April leicht rückläufig. Zum Vorjahr bleibt die Beschäftigtenzahl praktisch **auf dem gleichen Niveau**.
- Im Rückblick der vergangenen zehn Jahre zeigt sich folgendes Bild: Die aktuelle **Arbeitslosenquote von 3,9 %** ist die **höchste Quote seit Juni 2010**. Im **Juni 2010** lag sie jedoch deutlich höher **bei 4,2 %**.

Abb. 3: Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken in den vergangenen zehn Jahren



	Juni 2010	Juni 2011	Juni 2012	Juni 2013	Juni 2014	Juni 2015	Juni 2016	Juni 2017	Juni 2018	Juni 2019	Juni 2020
Oberbayern	3,9	3,3	3,3	3,4	3,5	3,3	3,1	2,9	2,6	2,5	3,9
Niederbayern	3,7	3,0	2,9	2,9	3,0	3,0	3,0	2,6	2,4	2,5	3,7
Oberpfalz	4,0	3,2	3,1	3,3	3,2	3,0	2,9	2,6	2,3	2,4	3,4
Oberfranken	4,9	4,0	3,9	4,0	4,0	3,7	3,6	3,3	3,0	2,9	4,1
Mittelfranken	5,1	4,4	4,4	4,6	4,6	4,3	4,1	3,7	3,4	3,3	4,5
Unterfranken	4,0	3,3	3,2	3,4	3,3	3,1	3,2	2,8	2,5	2,6	3,6
Schwaben	4,0	3,3	3,1	3,2	3,3	3,1	3,0	2,7	2,4	2,4	3,7
Bayern	4,2	3,5	3,4	3,6	3,5	3,4	3,2	3,0	2,7	2,6	3,9

HINWEIS: Im Zeitverlauf haben Änderungen im Sozialrecht wie in der Organisation der Sozialverwaltungen Einfluss auf die Höhe der Arbeitslosigkeit. Dies ist bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen.

- Bei einer **Jugendarbeitslosenquote von 3,8 %** sind im Berichtszeitraum rd. **13.800 junge Menschen mehr arbeitslos als im Vorjahr** (+ 76,4 %). Die **Arbeitslosigkeit der Älteren** (50 Jahre und älter) **steigt** um 35,3% bzw. absolut um rd. 26.300 Personen. Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen steigt** um 20,1 % bzw. absolut um rd. 4.100 Menschen. Auch die **Langzeitarbeitslosigkeit steigt an** (+ 17,1 % bzw. absolut um rd. 7.400 langzeitarbeitslose Personen). Die Zahl der **arbeitslosen Ausländer** liegt bei rund 94.900 Personen. Dies ist im **Vorjahresvergleich ein Anstieg** um rd. 35.600 Personen bzw. 60,1 %.
- Die **Quote der erwerbsfähigen Hartz IV-Bezieher im Verhältnis zur Einwohnerzahl** unter 65 Jahren ist in **Bayern mit 3,5 %** weiterhin die mit großem Abstand niedrigste im Vergleich aller Bundesländer (vor **Baden-Württemberg** mit 4,4 %). Im **Bund** ist dieser Wert im Vergleich zu Bayern mehr als doppelt so hoch und beträgt **7,5 %**.

Abb. 4: Arbeitslose im Juni 2020 mit Vergleich zum Vorjahresmonat: Bayern insgesamt und ausgewählte Personengruppen

